

Gäste

- Marina Abramović, 27.10.24
- Marc Chesney, 17.11.24
- Hoo Nam Seelmann, 08.12.24
- Claudio Zanetti, 19.01.2025
- Markus Muff, 16.02.25

Gesprächsführung

Jeannette Fischer ist Psychoanalytikerin und Autorin.

Verantwortung

Dana Sindermann, Leiterin Fachbereich Wirtschafts- und Sozialethik, Paulus Akademie

Eintritt (inkl. Kaffee und Gipfeli)

CHF 45/30* am 27. Oktober 2024

CHF 30/20* alle anderen Termine

Paketpreis für alle fünf Veranstaltungen: CHF 120/90*

* für Mitglieder Gönnerverein Paulus Akademie, AHV/IV-, KulturLegi oder Studierenden-Ausweis

Veranstaltungsort

Paulus Akademie

Pfingstweidstrasse 28

8005 Zürich

info@paulusakademie.ch

043 336 70 30

Anmeldung

www.paulusakademie.ch

WINTERGESPRÄCHE WIE GEHT FRIEDEN?



Von links nach rechts: Marina Abramović, Marc Chesney, Hoo Nam Seelmann, Claudio Zanetti, Markus Muff, Jeannette Fischer

**PAULUS
AKADEMIE
STELLT
FRAGEN
ZUR
ZEIT**

Sonntagsmatinee

SO 27.10.2024

SO 17.11.2024

SO 08.12.2024

SO 19.01.2025

SO 16.02.2025

Jeweils 10.30 bis 12.00 Uhr

Das einzig Verbindende zwischen den Menschen ist letztlich die Anerkennung der Differenz. Mein Gegenüber ist anders als ich, und diese Differenz ist auszuhalten. Diese tiefe Überzeugung bildet die Prämisse der Wintergespräche.

In fünf Teilen spricht die Psychoanalytikerin Jeannette Fischer mit bedeutenden Persönlichkeiten aus Kunst, Philosophie, Politik, Religion und Wirtschaft über die Frage, wie sich Frieden herstellen und halten lässt.

Die fünf unterschiedlichen Perspektiven widerspiegeln, dass eine konstruktive Auseinandersetzung Heterogenität nicht nur aushalten muss, sondern diese geradezu braucht.

SO 27.10.2024, 10.30 bis 12.00 Uhr

Marina Abramović, Performancekünstlerin

Wie die Todesnähe das Verhältnis zur Welt verändert

– Das Gespräch wird simultan übersetzt –

Seit dem Beginn ihrer Karriere in Belgrad in den frühen 1970er Jahren hat Marina Abramović Pionierarbeit in der Performancekunst geleistet und einige der wichtigsten frühen Werke dieser Kunstform geschaffen. Indem sie ihre körperlichen und geistigen Grenzen auslotet, hält sie Schmerzen, Erschöpfung und Gefahren auf ihrer Suche nach emotionaler und spiritueller Transformation aus.

SO 17.11.2024, 10.30 bis 12.00 Uhr

Marc Chesney, Wirtschaftswissenschaftler

Wie können Werte geschaffen werden, wenn die Welt dabei zerstört wird?

Marc Chesney ist Professor em. an der Universität Zürich. Seit vielen Jahren entwickelt er eine kritische Analyse des Kasino-Kapitalismus, der Vermarktung der Natur und der Nachsicht wirtschaftswissenschaftlicher Kreise gegenüber der Macht des Geldes. Seine Überlegungen hat er in dem Buch «Die permanente Krise – Der Aufstieg der Finanzoligarchie und das Versagen der Demokratie» (Versus Verlag, 2019) dargelegt.

SO 08.12.2024, 10.30 bis 12.00 Uhr

Hoo Nam Seelmann, Philosophin, Journalistin und Übersetzerin

Wie die Sprache das Verhältnis zur Welt offenbart

Was bedeutet es für eine Kultur, wenn die Sprache das Wort «Ich» nicht kennt, wie das im Koreanischen der Fall ist? Die gebürtige Koreanerin, studierte Germanistin und promovierte Philosophin Hoo Nam Seelmann arbeitet als Übersetzerin und freie Journalistin mit Schwerpunkt Korea und Ostasien u.a. für die NZZ. Unterwegs in unterschiedlichen Kulturen und Sprachen, entwickelt sie ein ausgeprägtes Sensorium für Differenz, Expression und Dialog.

SO 19.01.2025, 10.30 bis 12.00 Uhr

Claudio Zanetti, Jurist und Alt-Nationalrat

Si vis pacem para bellum – Wenn du Frieden willst, rüste zum Krieg

Claudio Zanetti startete seine berufliche Karriere als PR-Berater. Seine politische Laufbahn begann er bei der FDP und wechselte dann zur Schweizerischen Volkspartei SVP. Als Nationalrat (2015–2019) und heute selbstständiger Unternehmer bewegt er sich in den zentralen gesellschaftlichen Bereichen Politik und Wirtschaft. Wie lief der Friedensdiskurs im Parlament ab und wie erlebt Zanetti ihn aktuell in der Privatwirtschaft?

SO 16.02.2025, 10.30 bis 12.00 Uhr

Markus Muff, Benediktinermönch und Ökonom

Pax Benedictina – Der Friede muss gewollt sein

Benediktiner legen das Gelübde ab, für die Beständigkeit der Gemeinschaft zu sorgen. Als Mönch des Benediktinerklosters Engelberg fördert P. Markus Muff gemeinsame und gemeinnützige Aufgaben der Benediktinerklöster in aller Welt. Zudem arbeitet er an der internationalen päpstlichen Hochschule Sant' Anselmo Rom, wo junge Menschen aus über 30 Nationen leben und studieren. Wie ist in einem multikulturellen Schmelztiegel wie diesem ein friedliches Zusammenleben möglich?